

Gemeindebote

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE IN HEIDEN, MARBECK, VELEN & RAMSDORF

2024/25



Evangelische
Kirchengemeinde

HEIDEN · MARBECK · VELEN · RAMSDORF



Evangelische
Kirchengemeinde

HEIDEN · MARBECK · VELEN · RAMSDORF



**HERR, bringe zurück unsre
Gefangenen, wie du die Bäche
wiederbringst im Südland. Die mit
Tränen säen, werden mit Freuden
ernten. Sie gehen hin und weinen und
tragen guten Samen und kommen mit
Freuden und bringen ihre Garben.**

Psalm 126,4-6

Friede sei über Israel!

Inhaltsverzeichnis

Die Oase	2
Unser neues Presbyterium.....	4
Unser neuer Presbyter Heiko Abendroth.....	5
Unser neuer Presbyter Marc-Henning Galperin.....	6
Mit kluger Nüchternheit und feinem Humor	7
Zur Verabschiedung von Pfarrerin Barbara Werschull in den Ruhestand	8
Die freie Pfarrstelle in unserer Kirchengemeinde	10
Stefan Hinsel als Pfarrer eingeführt	11
Unsere Konfirmierten 2024.....	12
Großer Erfolg beim Wasser-Kibaz	14
Unser KiBi-Spaß in Velen.....	15
Vom kleinen Ich zum großen Wir! – Eine spannende Reise für alle	16
Gemütliches Basteln	17
12 Fische	18
Kurz gefragt	20
Die Frauenhilfe Ramsdorf informiert	21
Ökumenische Adventsfeieraktionen 2024	22
Oasenabend – Gemeinsam ökumenisch	23
You Raise Me Up – Jesus baut mich auf.....	24
Kirchenchor beschreitet neue Wege und bittet um Unterstützung	26
Adventsfeiern 60+ für Gemeindeglieder und Interessierte.....	28
Hoffnung.....	29
Herzliche Grüße zum Advent.....	30
O du fröhliche	31
Gottesdienstkalender Dezember 2024 bis Juni 2025	32
Silber für Marbeck auf europäischer Ebene	36
Diakonie WesT e.V. präsentiert neues Leitbild	37
Zu Gast bei Freunden	38
Die Weihnachtsgeschichte	41
Fördern hilft!	42

Die Oase

Liebe Leserin und lieber Leser,

vielleicht haben Sie schon einmal etwas von unseren „Oasenabenden“ gehört. In diesem Gemeindeboten erhalten Sie eine kleine Information darüber (auf Seite 23). Den ersten „Oasenabend“ hatten wir im September 2023. Seitdem ist der Begriff bei uns geläufig. Daher kam mir neulich, als ich für ein paar Tage in München Urlaub machte, der Begriff „Oase“ in den Sinn.

Es war keine typische „Oase“, die ich vor mir hatte, aber mir fiel auf, dass es wie eine Oase aussah. Ich befand mich in der Alten Pinakothek und genoss diese meisterhaften Gemälde aus der Zeit des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Immer wieder begegneten mir Darstellungen vom neugeborenen Christus. Es handelte sich meist um eine Gruppe mit Maria und Josef, teils auch noch mit den Hirten und den Weisen aus dem Morgenland. Das ist wie eine Oase! dachte ich. Dieser Stall von Bethlehem birgt eine Oase, und die Menschen, die dorthin kommen, kommen zu ihr.

Eine Oase ist anziehend. Oase bedeutet ja, dass sich rings herum eine Wüste erstreckt. Natürlich ist auf den besagten Gemälden von einer Wüste nichts zu sehen. Im Gegenteil: Im Hintergrund befinden sich oft reiche Städte und üppig grüne Landschaften. Und dennoch: Das Leben ist ohne Leben, wenn Gott nicht alles erfüllt. Es ist wie eine Wüste, mag alles auch noch so schön aussehen.

Es gibt einen Ort, der anders ist. Das ist der Ort, an dem sich der neugeborene Christus befindet. Es ist faszinierend zu sehen, wie die Künstler alle ihre Kunst anwandten, um das Oasenhafte daran zu erfassen. Sie wollten dabei keineswegs nur ein vergangenes Ereignis abbilden. Vielmehr waren sie darauf aus, die Menschen der Gegenwart in eine innere Beziehung zu diesem Ereignis zu bringen.

In meiner Familie gibt es eine wunderbar geschnitzte Krippe. Natürlich stammt sie nicht von einem der ganz großen Künstler. Trotzdem sind die Figuren sorgfältig gearbeitet und strahlen etwas Lebendiges aus. Auf dem nebenstehenden Foto sehen Sie diese Krippe, wie ich sie im vergangenen Jahr aufgenommen habe.

Die Engel stellen Christbaumschmuck dar und gehören nicht zur ursprünglichen Ausstattung. Nun haben sie aber dort ihren Platz gefunden. Ein Stilbruch! könnte man sagen. Und tatsächlich: Die Engel passen nicht in die Welt unserer Häuser, Hütten, Ställe, Garagen oder Kunstmuseen. Sie kommen aus einer anderen Welt, einer Welt jenseits unseres Alltags. Sie sind Boten Gottes, keineswegs kleine kitschige Gestalten, diesbezüglich irrten viele Künstler. Nach der Schilderung der Bibel sind Engel majestätisch, mächtig; sie verkündeten Gottes Wort rein und klar und gültig für immer.

Der „Engel des Herrn“ hat den Hirten damals die Botschaft gebracht und ihnen erklärt, wie sie die Oase für ihr Leben finden. Daraufhin öffnete sich eine weitere Dimension: Die „Menge der himmlischen Heerscharen“, also Engel in unvorstellbarer Zahl, sangen das Lied der Oase: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Nachzulesen bei Lukas im zweiten Kapitel.

Wenn wir durch die weihnachtlich geschmückten Städte gehen, finden wir kaum noch Krippen, die als Motiv verarbeitet oder sogar in Schaufenstern ausgestellt sind. Stattdessen gibt es Rentiere, Rehe, Tannenbäume, Weihnachtswichtel, Schneeflocken, Kerzen, Sterne, Weihnachtsgugeln und so weiter. Die Oase, die den Lebensdurst stillt, wird nicht mehr beworben.

Was sollen wir tun? Holen wir gespannt unsere Krippen hervor oder besorgen wir uns eine, wenn wir keine besitzen! Betrachten wir neu den Ort, an dem Gott zur Welt gekommen ist! Lassen wir uns zu Jesus hinleiten! Bringen wir allen Kummer mit, der uns quält, und auch alles Glück, das wir erleben durften. Dazu brauchen wir freilich Muße; Betrachtung braucht auf jeden Fall Zeit. Gott schenkt sie dir.

In unseren Kirchen haben wir ebenfalls Krippen. Wir bedenken dort in aller Ruhe in den Gottesdiensten, was Gott selber uns dazu sagt. Erst im Betrachten seines Wortes kommen wir an dem Ort an, den die Krippen uns zeigen. Das ist der Ort, an dem Jesus heute in unserem Herzen geboren wird.

Möge ER, der lebendige Gott und Herr, uns eine Einkehr schenken, die zum Neubeginn führt!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2025 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Matthias Jutebe



Foto: Matthias Mikoteit

Unser neues Presbyterium

Am 17. März 2024 wurden die neu gewählten Presbyterinnen und Presbyter und die wieder gewählten in ihr Amt eingeführt. Am 8. April 2024 fand die konstituierende Sitzung des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen im Lukaszentrum in Raesfeld statt. Nach der Sitzung wurde ein Foto aufgenommen, das Sie hier sehen.

Insgesamt handelt es sich um 14 Presbyterinnen und Presbyter, jeweils 7 aus jedem Pfarrbezirk. Hinzu kommen Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit als Pfarrstelleninhaber und als derzeitiger Vorsitzender des Presbyteriums und Pfarrerin Erika Bogatzki, die keine Pfarrstelleninhaberin ist. Pfarrerin Barbara Werschull gehörte zu diesem Zeitpunkt noch dazu, war aber wegen ihrer Krankheit nicht im Dienst. Sie trat mit Ablauf des 30. April 2024 in den Ruhestand ein. Seitdem ist eine der beiden Pfarrstellen der Kirchengemeinde unbesetzt.



Von links nach rechts: Ralf Lorenz (I), Waltraud Schneider (I), Pfarrerin Erika Bogatzki, Karin Ziese-König (II), Martina Rothhoff (II), Dana Arndt (II), Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit, Kirchmeisterin Nicola Rottmann (I), Rita Schwenzfeier (I), Heiko Abendroth (II, n), Dagmar Witenius (I, n), Marc-Henning Galperin (II, n), Marieke Loker (I, n), Wolfgang Warschewski (I, n), Sylke Lauterbach (II), Eckhard Holzhausen (II).

I aus dem Pfarrbezirk I: Gemen-Raesfeld-Erle

II aus dem Pfarrbezirk II: Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf

n neu gewählt

Im Folgenden stellen sich die beiden neuen Presbyter aus dem Pfarrbezirk II vor.

Unser neuer Presbyter Heiko Abendroth

Mein Name ist Heiko Abendroth, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter sowie einen Hund. Meine jüngere Tochter Mia ist gegenwärtig Konfirmandin und wird sich somit im nächsten Jahr zum christlichen Glauben bekennen. Unsere Wurzeln liegen im Ruhrgebiet, doch seit 2020 sind wir nun fester Bestandteil des Westmünsterlands in Ramsdorf. Mit der Kirchenwahl 2024 bin ich mit großem Dank ins Presbyterium für unseren Pfarrbezirk II gewählt worden. Warum? fragen Sie sich. Weil es mir die Möglichkeit gibt, in unserer Gemeinde etwas sinnvoll im Einklang mit unserem Glauben zu bewegen.

Meine privaten Interessen liegen in allen Belangen der modernen Technik sowie der sehr bescheidenen Gartenarbeit. Hier erfahre ich täglich, wie umfassend und vielfältig uns Gott bereichert, aber auch herausfordert. Die voranschreitende Digitalisierung und der damit einhergehende Kulturwandel führt uns durch eine Transformation, die insbesondere unsere Kinder und deren Zukunft in der Kirche betrifft. Dies in einen wertschaffenden Einklang zu bringen, sehe ich als besondere Aufgabe in meiner Funktion für die Gemeinde.

Beruflich beschäftige ich mich als kaufmännischer Geschäftsführer einer international tätigen Unternehmensgruppe mit Zahlen, Daten und Fakten sowie den Menschen, die damit in Verbindung stehen. Denn im Kern trage ich somit die Verantwortung für die Menschen, die mir die Grundlage meiner täglichen Arbeit ermöglichen. Es ist für mich immer wieder besonders spannend und eine Herausforderung, auf die Bedürfnisse verschiedenster Kulturen und Menschen zu treffen – von Skandinavien bis Südafrika, von Europa über China bis Amerika. Und wenn die wirtschaftlichen Interessen oft sehr weit auseinanderliegen, so ist es hier meine Aufgabe, den Fokus auf das gemeinsame Interesse im Sinne der christlichen Gemeinschaft zu richten – Würde, Respekt, Gerechtigkeit, Hoffnung, Freiheit & Demokratie, Toleranz und vor allem Vertrauen!

Und so richte ich mein Handeln nach den gültigen Worten aus dem Brief des Paulus an die Galater (3:28): „Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.“

*Herzlichst,
Ihr Heiko Abendroth*



Unser neuer Presbyter Marc-Henning Galperin

Liebe Angehörige unserer Kirchengemeinde, mein Name ist Marc-Henning Galperin. Ich möchte mich als neu gewähltes Mitglied des Presbyteriums bei Ihnen vorstellen. Geboren wurde ich 1957 in Bremen und bin dort im elterlichen Haushalt mit drei Geschwistern aufgewachsen. In meiner Kindheit und Jugend war ich aktives Mitglied im Knabenchor unserer Kirchengemeinde. Nach dem Abi und dem Wehrdienst absolvierte ich in Baden-Württemberg eine volljuristische Ausbildung. Ich arbeitete bis zum Eintritt in den Ruhestand vor ca. einem Jahr im sog. „industrienahen Dienstleistungsbereich“, d. h. auf den Gebieten des Arbeits- und Sozialrechts sowie der Tarifpolitik. Zur Ablenkung habe ich als Pianist stets in Bands gespielt. Meine Ehefrau und ich wohnen seit 2005 in Heiden, wengleich ich beruflich bedingt stets auswärts gearbeitet habe. Wir bereisen gemeinsam gerne andere Länder und genießen die gewonnenen Eindrücke.

Mit der ehrenamtlichen Tätigkeit für unsere Gemeinde knüpfe ich gewissermaßen an meine aktive Zeit in der Kirche an. Ich freue mich, wenn ich heute wieder etwas zum Gemeindeleben beitragen kann. Bei der Mitarbeit in verschiedenen Gremien unserer Gemeinde begegne ich stets engagierten und offenen Menschen, die mir den Einstieg erleichtern.

Unsere christliche Zuwendung gilt auch und besonders denjenigen, denen es gerade nicht so gut geht: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Matthäus 11,28). Die Vermittlung dieser persönlichen Anteilnahme kann bei aller Sozialfürsorge der Staat nicht leisten, aber die Kirche kann es. Auch mit Blick auf unsere Mitgliederentwicklung würde ich den Satz „Tue Gutes und rede darüber“ mehr beherzigen wollen. Ich bin mir gewiss, dass die frohe christliche Botschaft zeitlos ist, und halte es mit dem optimistischen Satz, der Martin Luther zugesprochen wird: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“.

Für Ihre Anregungen und Hinweise bin ich, wie alle Presbyterinnen und Presbyter, natürlich dankbar. Ich wünsche Ihnen und uns allen eine schöne, gesegnete Zeit.

*Herzliche Grüße
Ihr Marc-Henning Galperin*



Mit kluger Nüchternheit und feinem Humor Barbara Werschkull wirkte fast 30 Jahre in Gemen

An Pfingstmontag, 20. Mai 2024 wurde Pfarrerin Barbara Werschkull in der Johanneskirche in Gemen von Superintendentin Susanne Falcke in den Ruhestand verabschiedet. Mehr als 200 Menschen nahmen an dem Festgottesdienst teil.

Werschkull war fast 30 Jahre lang Pfarrerin in Gemen. Anfang 1995 wurde sie in den Pfarrdienst in der Gemeinde eingeführt, nachdem sie ihr Vikariat in Bocholt und den Probedienst in Burgsteinfurt absolviert hatte. Lange teilte sie sich eine Pfarrstelle mit ihrem Mann Giselher Werschkull, bis dieser 2017 in den Ruhestand ging und sie dessen halbe Pfarrstelle übernahm.



Es mussten noch Stühle herbeigeht werden, damit alle Menschen in der Kirche Platz fanden, als Barbara Werschkull (vorne erste v. r.) von Superintendentin Susanne Falcke (vorne zweite v. r.) in den Ruhestand verabschiedet wurde. Foto: Giselher Werschkull

„Wenn mir eine Eigenschaft an Dir besonders auffällt, dann die, dass Du absolut echt bist, man nennt das heutzutage authentisch“, stellte Falcke in ihrer Abschiedsrede fest. Diese Authentizität sei gepaart mit tiefem Wohlwollen anderen Menschen gegenüber und gepaart mit einer klugen Nüchternheit und einem stillen Humor. „Deine Liebe im Dienst, die Liebe zu den Menschen, die Liebe zu Gottes Wort, hat Deinen Dienst geprägt und ausgezeichnet und deshalb fehlst Du jetzt sehr“, so Falcke. Dass sie und ihr Mann weiterhin vor Ort und Teil der Gemeinde bleiben werden, freue viele Menschen.

Pfarrer Matthias Mikoteit dankte Werschkull im Namen des Presbyteriums für ihren langjährigen Dienst in der Gemeinde.

Der Gottesdienst wurde musikalisch von der Bläsergemeinschaft der Posaunenchöre Borken und Gemen (unter der Leitung von Ulf Frieske), dem Evangelischen Gemischten Chor Gemen (unter der Leitung von Dr. Tamás Szócs) sowie Christian Bohn an der Orgel gestaltet.

Diakon Lukas Klee, Öffentlichkeitsreferat des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Zur Verabschiedung von Pfarrerin Barbara Werschull in den Ruhestand

Liebe Leserin und lieber Leser,

als Pfarrerin Barbara Werschull am Pfingstmontag 2024 in den Ruhestand verabschiedet wurde, hielt Superintendentin Susanne Falcke eine eindrückliche Predigt über den Vers: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ (1. Mose 32,27). So hatte Jakob gebetet, als der HERR mit Jakob rang und Jakob mit ihm. Das Ganze fand an einem Fluss namens Jabbok statt und nennt sich daher auch der „Kampf am Jabbok“. Dieser bemerkenswerte Gebetssatz, von Jakob artikuliert in einer für ihn existentiell bedeutenden Situation, ist vielen Menschen eine Hilfe geworden. Wie die Superintendentin erzählte, begleitet er Barbara Werschull seit ihrer Konfirmation und spielte für sie bei verschiedenen biografischen Anlässen eine Rolle.

Gegen Ende des Gottesdienstes habe ich im Namen des Presbyteriums ein Grußwort gesprochen, das ich an dieser Stelle weitergebe.



Foto: Lotz

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.

1. Mose 32,27



Foto: Hartmut Mikoteit

Liebe Barbara,

im Namen des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen danke ich dir für deinen treuen Dienst in der Kirchengemeinde. „Dienst“ bestand für dich immer besonders darin, mit den Menschen der Gemeinde die besondere Zeit zu erleben, in der Gott uns dient, in der also Gottes Dienst gefeiert wird.

An der Schwelle von der Vergangenheit in die Zukunft sind wir es gewohnt zu fragen: Was bleibt? Lass es uns mit dem Apostel Paulus sagen, was bleibt. Er resümiert im 13. Kapitel seines ersten Briefes an die Korinther: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Paulus hilft uns, dass wir uns auf das Nötige konzentrieren. Die drei „Glaube, Hoffnung, Liebe“ bilden eine untrennbare Einheit. In dieser Einheit aber ist die Liebe die größte. Das ist deshalb so, weil sich in Glaube, Hoffnung, Liebe als den entscheidenden Vollzügen unseres Christseins etwas spiegelt. Nämlich das, was Gott getan hat und tut. Also seine unermesslich große Liebe in Jesus Christus. Sie hat sich ereignet in seiner Menschwerdung, in seinem Tod am Kreuz zur Versöhnung der Welt mit Gott und schließlich in seiner Auferstehung. Indem wir das Wort davon weitergeben und entsprechend handeln, ereignet sie sich stets neu und weckt unsere Liebe.

Zur Liebe gehören im Allgemeinen Geben und Nehmen, aber vor allen Dingen auch das Staunen über das Empfangene. Wir sind dankbar mit dir, liebe Barbara, über das, was du im Geben empfangen hast. Und wir wollen nicht aufhören, mit dir zu staunen über Gott, über Jesus, über sein Wort geleitet durch den Heiligen Geist. In der Kirche sich dem Staunen verschließen, ist vielleicht die größte Not unserer Tage. Denn wer im Gottesdienst noch niemals zum Staunen gelangt ist, der hat noch nichts empfangen, wer aber von Gottes Wort und seinem Geist berührt ist, der fängt an, staunend zu betrachten, nicht selten unter Tränen. Möge Gott sein Werk heilsam an uns tun. An Leib und Seele.

Liebe Barbara, möge Gott über der guten Saat seines Wortes, die du ausgebracht hast auf den Acker der Kirchengemeinde und darüber hinaus, wachen. Möge er es schenken, dass diese Saat aufgeht zu ihrer Zeit, so dass viele Menschen sagen: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Möge Gott es dir schenken, dass du auch im sogenannten „Ruhestand“ Gelegenheit findest, weiterhin Menschen zu dienen mit dem Wort Gottes!

Wir haben in diesem Gottesdienst auch das wunderschöne Lied „Meinen Jesus lass ich nicht“ (EG 402) gesungen. Es sei zur Lektüre empfohlen.

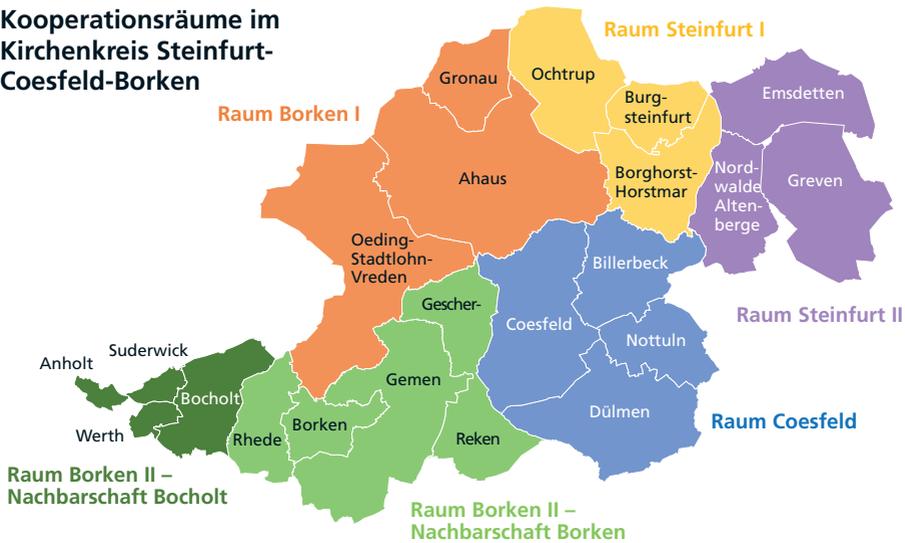
Matthias Mikoteit, Pfarrer

Die freie Pfarrstelle in unserer Kirchengemeinde

Unsere Kirchengemeinde Gemen gehört zu einem „Kooperationsraum“, den wir auch schlicht „Nachbarschaft“ nennen. Überall im Kirchenkreis sind solche „Kooperationsräume“ eingerichtet worden (siehe Grafik), das heißt: es streben immer mehrere benachbarte Kirchengemeinden an, verstärkt zusammenzuarbeiten. Bei uns gibt es diese Zusammenarbeit schon seit mehreren Jahren.

Zu unserem „Kooperationsraum“ gehören die vier Evangelischen Kirchengemeinden Borken, Gemen, Gescher-Reken und Rhede. Die bei uns in der Kirchengemeinde Gemen nun frei gewordene Pfarrstelle wird folglich im Einvernehmen mit den anderen drei Kirchengemeinden neu besetzt. Dass sie als Pfarrstelle wiederbesetzt werden soll und wir nicht auf ein neues Konstrukt mit einem Diakon, einer Diakonin oder einem Gemeindepädagogen, einer Gemeindepädagogin zugehen, ist bereits vereinbart.

Kooperationsräume im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken



Wir haben außerdem beschlossen, dass ein 50%-Anteil dieser Pfarrstelle ab dem 1. Dezember 2025 mit der 50%-Pfarrstelle in Rhede zu einer Verbundpfarrstelle werden soll. Wir begrüßen es, dass der Rheder Pfarrer ab dann auch Pfarrer der Kirchengemeinde Gemen ist.

Was aber geschieht mit dem verbleibenden 50%-Anteil der nicht besetzten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Gemen? Es steht die Idee im Raum, diesen mit 25% einer einzurichtenden Berufsschulpfarrstelle für Religionsunterricht zu verbinden, so dass zusätzlich eine 75%-Pfarrstelle ausgeschrieben werden könnte. Dafür ließe sich leichter ein Bewerber finden als für eine 50%-Stelle. Der Berufsschulstellenanteil würde wohl vom Land übernommen.

Wer aber bezahlt den Rest? Wir als Kirchengemeinde Gemen sind dazu leider nicht in der Lage. Wir konnten schon seit ein paar Jahren unsere beiden 100%-Stellen nur mit Hilfe der Nachbarn finanzieren. Der besagte 50%-Anteil müsste von ihnen „geschultert“ werden, was natürlich wiederum die Folge hätte, dass ein entsprechender Anteil pastoralen Dienstes an die Nachbarn „erstattet“ würde. Der Vorteil bestünde darin, dass ein „Kopf“ mehr da wäre, was bei der Organisation des pfarramtlichen Dienstes in der Nachbarschaft eine große Hilfe wäre, die allen zugutekäme. Kann aber die Nachbarschaft diesen großen Betrag aufbringen?

Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit

Stefan Hinsel als Pfarrer eingeführt

Stefan Hinsel stammt aus der Evangelischen Kirchengemeinde Borken, mit der er sich von Kindheit an sehr verbunden fühlte. Dort wurde er in der Martin-Luther-Kirche von Pfarrer Ralf Groß konfirmiert. Jahrelang nahm er an den Treffen des dort entstandenen Jugendkreises „Sudden Inspiration“, kurz „Suddy“ genannt, teil, aber auch an den Treffen unseres später entstandenen Velener Jugendkreises. Letzterer versammelte sich im Obergeschoss der Kreuzkirche. Stefan Hinsel half damals mit, diesen Raum zu einem Jugendraum auszugestalten. (Freilich sind wir damals nicht mehr dazu gekommen, die Fußleisten zu streichen. Manches muss eben den nachfolgenden Generationen überlassen werden...)

Beide Jugendkreise veranstalteten Jugendgottesdienste, an denen Stefan Hinsel mit Begeisterung mitwirkte. Der erste Jugendgottesdienst, den die Velener Gruppe damals gestaltete, fand am 18. März 2012 statt und trug den Titel „No Risk, No Fun – Du bist dabei!“ Im Sommer 2012 absolvierte Stefan Hinsel dann bei uns im Pfarrbezirk ein vierwöchiges Gemeindepraktikum. Während seines Theologiestudiums hat er in unseren Kirchen in Heiden und Velen an vier Sonntagen Predigten gehalten: am 27. Oktober 2013, am 12. Oktober 2014, am 18. Oktober 2015 und am 16. Oktober 2016. Seine klare, kräftige Stimme, seine freundliche und fröhliche Art und sein entschiedenes Auftreten wurden damals sehr gelobt.

Nun wurde Stefan Hinsel am 28. Januar 2024 in seine erste Pfarrstelle in Schloß Holte-Stukenbrock eingeführt. Die Einführung, bei der Pfarrer Ralf Groß und ich Segensvoten sprachen, fand in der dortigen Friedenskirche statt. Mein Segensvotum waren die beiden ersten Verse aus Psalm 121: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Ich teile hier ein paar Sätze aus dem Kommentar mit, den ich Stefan Hinsel dazu geschrieben habe:

Blicke betend immer wieder nach oben! Manchmal tun sich Abgründe in unserem Leben und in dieser Welt auf. Blicke nach oben, dann wird dir nicht schwindelig.

Du wirst von der äußeren Bergwelt ins Innere geführt, um im Inneren über das hinauszuschauen, was da an Bergen bedrohlich oder verlockend auf deiner Reise in deinen Blick gerät.

Blicke hinauf mit der Frage: „Woher kommt mir Hilfe?“ Und empfang die Antwort: „Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Und vergiss eines nicht: Auf dem höchsten, schwierigsten, gefährlichsten, bedrohlichsten und zugleich beeindruckendsten Berg steht das Kreuz.

Das Kreuz, obwohl wir es überall in unseren Kirchen sehen, bleibt uns fremd.

Bis wir es auf dem Berg sehen.

Bis wir es in unserem Inneren sehen als unsere Rettung.

Bis wir es in seiner Schönheit erkennen und nicht mehr satt werden können von seinem Glanz.

Ja, hier am Kreuz im Gekreuzigten leuchtet mir die Sonne der Gnade Gottes entgegen, die bis ins tiefste Tal meines Lebens ihre Strahlen hineinsendet.

Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit



Foto: Matthias Mikoteit

Unsere Konfirmierten 2024

Pauluskirche Heiden



Foto: Stephanie Koppelle

Am 14. April 2024 wurden um 10 Uhr in der **Pauluskirche in Heiden** konfirmiert:

Auf dem Foto von links nach rechts: Fabienne Schütt, Lina Felicia Moschner, Jette Charlotte Hülsdünker, Anna Kostedde, Insa Stahl, Kady Charlin Stöttelder, Leo Stahl, Julian Alexander Schmidt, Pfarrer Matthias Mikoteit.

Kreuzkirche Velen



Foto: Stephanie Koppelle

Am 21. April 2024 wurden um 10 Uhr in der **Kreuzkirche in Velen** konfirmiert:

Auf dem Foto von links nach rechts: Lynn Lisa Sundrum, Mia Barenbrügge, Pfarrer Matthias Mikoteit, Max Wilms, Carmen Patricia Lölting, Sarah-Luise Guttmann.

Bleibe bei Jesus!



Großer Erfolg beim Wasser-Kibaz Kita-Kinder entdecken spielerisch das Element Wasser

Trotz mäßigen Wetters herrschte am Freitag, 30. August 2024 eine fröhliche und lebhaftere Atmosphäre auf dem Gelände des Heidener Spassbads, als 50 Kinder der Ev. Paulus-Kita gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern und weiteren Familienmitgliedern am Wasser-Kinderbewegungsabzeichen (Wasser-Kibaz) teilnahmen. Die Veranstaltung, die in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen DLRG-Verein organisiert wurde, bot den kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich auf spielerische Weise mit dem Element Wasser auseinanderzusetzen.

Das Wasser-Kibaz, das speziell für Kinder im Alter von 3- 6 Jahren konzipiert wurde, um ihre motorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten zu fördern, umfasste insgesamt zehn Stationen, die auf fünf wesentlichen Entwicklungsbereichen basierten. An jeder Station konnten die Kinder verschiedene Übungen und Spiele durchführen, die nicht nur ihre Beweglichkeit und Geschicklichkeit, sondern auch ihre Kreativität und ihr Selbstvertrauen stärkten.

Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und wurden dabei von ihren Familien tatkräftig unterstützt. Die einzelnen Stationen waren abwechslungsreich gestaltet und boten vielfältige Herausforderungen – vom Balancieren über nasse Untergründe bis hin zum gezielten Schütten und Gießen mit Wasser.

„Es ist schön zu sehen, wie viel Spaß die Kinder hatten und wie mutig sie sich den Aufgaben gestellt haben“, freute sich eine der Erzieherinnen der Kita. „Die Zusammenarbeit mit dem DLRG war großartig, und es ist uns gelungen, den Kindern ein sicheres und lehrreiches Erlebnis zu bieten.“

Am Ende der Veranstaltung wurden alle Kinder für ihre erfolgreiche Teilnahme belohnt. Jedes Kind erhielt eine Urkunde und eine bunte Badeente als Erinnerung an diesen besonderen Tag. Darüber hinaus bot der DLRG-Verein die Möglichkeit, sich über Schwimmkurse und die Wichtigkeit der Wassergewöhnung im frühen Kindesalter zu informieren. Viele Eltern nutzten die Gelegenheit, um mehr über das vielfältige Kursangebot der DLRG zu erfahren.

Die Veranstaltung war somit nicht nur ein großer Spaß für die Kinder, sondern auch ein wichtiger Schritt, um die Schwimmfähigkeiten der Kleinen zu fördern und das Bewusstsein für Sicherheit im und am Wasser zu schärfen. Die Paulus-Kita und der DLRG-Verein planen bereits eine Fortsetzung im nächsten Jahr – dann hoffentlich bei strahlendem Sonnenschein.

Wiebke Wigger



Team der Ev. Paulus-Kita Heiden und Vertreter des DLRG-Ortsvereins Heiden

Unser KiBi-Spaß in Velen Für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Komm doch einfach vorbei und schau dir an, was bei uns los ist. Wir freuen uns auf DICH. Bei uns gibt es Geschichten aus der Bibel, wir basteln, spielen und singen gemeinsam. Alle aktuellen Termine zu unseren Gruppenstunden kannst du immer im Schaukasten an der Kreuzkirche lesen. Es gibt aber noch weitere Infostellen, z. B. die Familien-Mail der katholischen Kirchengemeinde oder Handzettel, die in der Kreuzkirche ausliegen. Bringe gerne deinen Freund oder deine Freundin mit. Freitags von 15 bis 16 Uhr, meist zweimal im Monat.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr unser Sommerfest auf dem Hof Jünck. Frau Jünck begrüßte uns und nahm uns mit auf einen Spaziergang über ihren Hof. Sie zeigte uns unterschiedlichste Dinge, z. B. wie das Futter für die Tiere hergerichtet wird, was die Tiere fressen, wie sie dort ihre Energie gewinnen. Wir durften mit in den riesigen Melkstand, sahen die Laufställe, die Kälbchenaufzucht und haben die süßen Kälbchen ganz viel streicheln dürfen. Es war einfach wunderschön. Zwischendurch gab es Pizza zur Stärkung und Eis als Nachtisch. Im Anschluss blieb noch etwas Zeit für vorbereitete Spiele. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an Familie Jünck!

All dies war auch möglich, weil wir in diesem Jahr aus der Kleiderbörse eine großzügige Geldspende erhalten hatten. Wir möchten uns gerne auf diesem Wege besonders bei den Menschen bedanken, die uns dafür vorgeschlagen haben und auch bei der Umsetzung behilflich waren. Ein ganz herzlicher Dank dafür!

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen von Herzen

Andrea, Karin und Birgit

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch am
Freitag, 17. Januar 2025 um 15 Uhr.



Fotos: Matthias Mikoteit

Vom kleinen Ich zum großen Wir! – Eine spannende Reise für alle

Wir alle an der Marienschule in Heiden dürfen diese Reise entlang der Selbstfindung bis hin zum Zusammenwachsen als große Gemeinschaft jeden Tag aufs Neue erleben und begleiten. So unterschiedlich wir alle sind, so vielfältig ist das Erlebnis, sich selbst und die anderen kennenzulernen, sich gegenseitig zu verstehen, sich zu akzeptieren, Unterschiede zu tolerieren und zu einer tragfähigen Gemeinschaft zusammenzuwachsen, die Halt und Unterstützung bietet.



Foto: Marienschule Heiden

Diese Reise beginnt mit der Einschulung, einem warmherzigen Empfangen werden mit jubelnden Begrüßungswünschen und endet für die Kinder an unserer Schule mit der großen Verabschiedung und den Glück- und Segenswünschen nach dem Ende der 4. Klasse. Eine Zeit mit großen Erwartungen und Wünschen, eine Zeit des gegenseitigen Kennenlernens und des Einfindens in Klassengemeinschaften, in Freundschaften, in die große Schulgemeinschaft mit so vielfältigen Facetten wie Menschen.

Eine spannende Reise für jeden Einzelnen, ganz einzigartig, in Gemeinschaft gelebt und als gemeinsamer Weg gemeistert. Eine Vielfalt, die bunter kaum sein könnte, und Vorstellungen und Wünsche, die die ganze Welt umfassen. Ist es da ein Wunder, dass alle auf einem gemeinsamen Weg sein können? Nein! Genau das erkennen wir jeden Tag gemeinsam!

Wir erkennen unsere Stärken und die Stärken der anderen. Wir erfahren auch Schwächen, Sorgen und Ängste und erleben, dass wir uns gegenseitig unterstützen und helfen können. Wir entdecken, dass wir als Team noch viel besser sind als jeder Einzelne. Wir sehen, wie viel wir als große Gemeinschaft schaffen können, und freuen uns miteinander über unsere Erfolge.

Unterschiede zwischen uns helfen uns, neue Denkwege zu finden, und jeden Tag entdecken wir unsere große Gemeinsamkeit wieder neu: wir staunen über alles, was da ist – die ganze Schöpfung: Menschen, Tiere, Luft und Erde, die Welt, das Weltall und die Unendlichkeit. Wir empfinden gemeinsam Ehrfurcht vor dieser Größe und Dankbarkeit für das Geschenk des Lebens. Wir lernen kennen, was Verantwortung bedeutet, und verstehen, dass diese große Aufgabe nur gelingen kann, wenn alle gemeinsam dazu beitragen.

Für den erwachsenen Wegbegleiter gibt es so viele eindrucksvolle Momente, herbeigeführt durch die Aussagen der Kinder, die mich innehalten lassen, mich einladen, „meine“ Weltsicht zu überdenken, die Welt und das Vertrauen wieder durch Kinderaugen zu sehen. Diesen Wunsch schicken wir aus der Marienschule allen, die nicht das Glück haben, jeden Tag von Kindern in ihre Einfachheit und Klarheit mitgenommen zu werden: Sehen und fühlen Sie wie die Kinder, so einfach und klar!

Wir alle haben das Leben geschenkt bekommen! Unser Schöpfer hat uns seine ganze Welt anvertraut im Vertrauen auf uns, sie zu schützen und zu bewahren. Eine gemeinsame Aufgabe! Ein gemeinsamer Weg! Es wäre so schön, wenn die Erwachsenen so einfach und klar wie die Kinder erkennen könnten: Diese Aufgabe ist zu groß für das kleine Ich! Wir brauchen das große Wir!

*Herzliche Grüße aus der Marienschule
Ulrike Schaefer*

Gemütliches Basteln



Foto: Gaby Nolden

Blätterkranz

Material: 1 Strohkrantz, verschiedene Herbstblätter, Krampen (erhält man im Bastelgeschäft) und eventuell ein schönes Band zum Aufhängen oder eine Kerze

Einige Laubblätter zusammenkrüseln und mit einer Krampe am Strohkrantz befestigen. Nun immer zu einer Seite hin arbeiten. Wer möchte, kann Eicheln, Kastanien usw. zum Verzieren aufkleben.



Foto: Matthias Mikoteit

Häuserreihe

Material: Fester Pappkarton, Farbe zum Bemalen, Kerze, Schere oder Cuttermesser

Die gewünschten Häuser mit Bleistift auf dem Pappkarton vorzeichnen und mit einer Schere oder dem Cuttermesser ausschneiden. Links und rechts eine ca. 8 cm große Wand einplanen. Sie wird als Stütze dann umgeklappt, damit die Häuserzeile nicht umfällt. Nun nach Wahl die Häuser bemalen. Zum Beleuchten stellt man dann eine Kerze hinter die Häuser.

Viel Spaß wünsche ich euch dabei!

*Liebe Grüße
Gaby Nolden, Ramsdorf*

12 Fische Gemeindefest 2024

12 Fische mit den Namen der Jünger Jesu darauf waren bei unserem diesjährigen Gemeindefest am 30. Juni rund um die Pauluskirche in Heiden verteilt worden. Sie waren Bestandteil des Pauluskirchenrätsels, das es an diesem Tag zu lösen galt.

Zwei Fischer führen zu Beginn im Gottesdienst mit einem Boot auf einen See, um Fische zu fangen. Sie erinnerten daran, wie Jesus auf den See gefahren war und von seinem Boot aus mit seiner Predigt die vielen Leute am Ufer erreichen konnte. Heute sei es ja wissenschaftlich bewiesen, dass die Schallwellen des Gesprochenen über das Wasser tatsächlich alle am Ufer erreichen konnten.

Viele haben dann auf Fische aufgeschrieben, wofür jede/r Gott danken möchte. Hier gab es viele unterschiedliche Gedanken. Könnt ihr euch noch an euren Dank erinnern? Wofür möchtet ihr heute danken?

Nach dem Gottesdienst konnten sich alle bei einem gemütlichen Beisammensein mit Grillwurst, Salaten, Kuchen und Getränken stärken, um dann das Pauluskirchenrätsel zu lösen. Gesucht wurde das Lösungswort „See Genezareth“.

Die Kinder freuten sich am meisten darüber, dass wir nach dem Gottesdienst doch noch die Hüpfburg aufstellen und hier und an einigen anderen Stationen spielen konnten – das Wetter hatte ein Einsehen mit uns.

Wir bedanken uns sehr bei dem Förderverein „Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa e.V.“, der die Hüpfburg finanziert hat.

Bedanken möchten wir uns auch bei dem Gospelchor „St. Paul’s Inspiration“, der uns sowohl im Gottesdienst als auch draußen über die Mittagszeit mit seinen Liedern erfreut hat, und bei allen, die mit ihrer Hilfe und einer Kuchen-/Salatspende das Fest ermöglicht haben.

Wir freuen uns schon sehr auf unser nächstes Gemeindefest am Sonntag, 15. Juni 2025 in und an der Kreuzkirche in Velen.

*Liebe Grüße
Martina Rothhoff*





Kurz gefragt Ein Bibelvers, der mich besonders anspricht?

Mein erster Gedanke: Hab keinen. Doch dann dachte ich an –
Nichts kann mich trennen von Gott.
NICHTS.

Römer 8, Vers 35

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Fährlichkeit oder Schwert?

Vers 38

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

Vers 39

weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn.

Hier muss ich anmerken, dass ich diese Verse nicht vollständig parat habe, sondern für mich ist das Wichtigste – Niemand und nichts kann mich trennen von Gott. Dieser Satz.

Alles, was mir widerfahren ist oder widerfährt im Vergangenen, Gegenwärtigen und Zukünftigen: ich bin und bleibe in Gottes Hand, nichts kann mich von Gottes Liebe trennen.

Dies ist von Gott persönlich durch sein Wort an uns gerichtet.

Sie ist und bleibt immer und ewig gültig, Gottes Zusage:

Niemand und nichts kann mich trennen von Gott.

Dieser Vers trägt mich durchs Leben.

Er siegt über alle Umstände.

Ich kann ihn immer auf alles anwenden.

Und Stärke, Hoffnung, Zuversicht folgen diesem Vers, dem Wort Gottes.

Waltraud Nolting, Velen



Foto: Matthias Mikoteit

Die Frauenhilfe Ramsdorf informiert

Hallo, liebe Ramsdorfer Frauen!

Heute möchten wir uns einmal kurz vorstellen. Wir – das ist die Frauenhilfe Ramsdorf von der evangelischen Kirchengemeinde. Wir sind eine kleine Gruppe, treffen uns an jedem zweiten Mittwoch im katholischen Pfarrheim (es lebe die Ökumene!).

Wir beginnen um 15 Uhr. Unser Pfarrer Herr Mikoteit liest zunächst eine Losung. Dann trinken wir gemütlich Kaffee/Tee... Und es gibt jedes Mal einen leckeren Kuchen, meist von einem unserer Geburtstagskinder gespendet.

Danach wird erzählt, diskutiert, passend zum Kirchenjahr hat Herr Mikoteit eine Geschichte, einen Vers... Es ist immer sehr abwechslungsreich, macht allen Spaß, auch mitzuüberlegen, wie läuft es ab, z. B. die verschiedenen Gottesdienste, beginnend mit der Osternacht oder das Frühlingfest.

Im Mai findet unser traditionelles Spargeessen statt. In den Sommerferien ist Eis essen angesagt. Dann beginnen schon bald die Vorbereitungen für das Erntedankfest. Im November/Dezember backen wir jede Menge Plätzchen, die bei der Adventsfeier im Haus St. Walburga an die Bewohner verteilt werden.

Am 12.12. findet das Adventsfenster wieder bei uns – Familie Schmidt – statt.

Haben wir Sie/euch etwas neugierig gemacht? Man kann ja auch mal „reinschnuppern“. Wir würden uns freuen, Zuwachs zu bekommen. Die Konfession spielt keine Rolle, wir sind ALLE Kinder Gottes!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Zeit!

Die Frauenhilfe Ramsdorf
Bärbel Schmidt, Tel. 02863 5996



Fotos: Matthias Mikoteit

Ökumenische Adventsfensteraktionen 2024

Einen Moment Pause machen. Sich besinnen. Aufatmen. Das Herz öffnen. Seien Sie herzlich eingeladen, an den Adventsfensteraktionen teilzunehmen! Es gibt Angebote in Heiden, Ramsdorf und Velen. Wir als Evangelische Kirchengemeinde gestalten jeweils ein Fenster.

A) Heiden

Unser Fenster befindet sich an der Pauluskirche, Mozartstraße 55. Wir gehen an ihm vorbei in das mit Kerzen erleuchtete Dunkel der Kirche hinein. Dort treffen wir uns im vorderen Bereich.

Montag, 02.12.2024, 18.00 Uhr

B) Ramsdorf

Wie schon seit vielen Jahren bereitet das Ehepaar Bärbel und Johann Schmidt an ihrem Haus am Bogterplatz 11 vonseiten unserer Ev. Kirchengemeinde ein Fenster vor. Der Termin ist in diesem Jahr:

Montag, 12.12.2024, 18.00 Uhr

C) Velen

Als Ev. Kirchengemeinde gestalten wir ein Programm am Fenster auf der Terrasse hinter unserem neuen Gemeindehaus, Schürkampallee 21. Bitte vormerken:

Mittwoch, 18.12.2024, 18.00 Uhr



Foto: Matthias Mikoteit

Oasenabend – Gemeinsam ökumenisch

Bereits 1982 wurde der Ökumenische Bibelkreis in Velen durch das Katholische Bildungswerk (KBW) Velen ins Leben gerufen und fand immer einmal im Monat statt. Dieser Brauch wurde durch die Corona-Epidemie unterbrochen.

Nachdem wieder Veranstaltungen stattfinden konnten, lebte auch der Ökumenische Bibelkreis wieder auf. Er bekam einen neuen Namen: „Oasenabend – Gemeinsam ökumenisch“. Auch beim Verlauf gab es Änderungen. Es ist Musik dabei und Lieder werden gesungen. Außerdem wird ein kleiner Imbiss angeboten.

Eingeladen ist jeder. Der Abend ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wo? Evangelisches Gemeindehaus, Schürkampallee 21, 46342 Velen

Wann? Jeweils am 4. Mittwoch im Monat, wobei Ferienzeiten und Monate mit besonderen kirchlichen Festen ausgenommen sind. Die nächsten Termine: 22.01.2025; 26.02.2025; 26.03.2025; 28.05.2025; 25.06.2025

Leitung: Dr. Matthias Mikoteit; Ute Horstmöller

Seien Sie herzlich willkommen! Tatsächlich nehmen an den Oasenabenden Personen aus verschiedenen Orten teil.



Gestaltete Mitte beim Oasenabend am 24.01.2024

Foto: Matthias Mikoteit

You Raise Me Up – Jesus baut mich auf

Auch in diesem Jahr hatte unser Chor „Saint Paul's Inspiration“ (SPI) wieder viele wunderbare und auch aufregende Momente bei Konzerten, Gottesdienstgestaltungen und schönen Festen.

Begonnen hat das Gospel-Jahr mit einem für alle Teilnehmenden erfolgreichen Chor-Wochenende. Diese Veranstaltung hat schon Tradition und ist immer eine gute Möglichkeit, sich gegenseitig noch besser kennenzulernen, die eigene Technik zu verbessern und den Grundstein für ein paar neue Lieder in unserem Repertoire zu legen.

Am 25. Februar 2024 fand auf besondere Einladung hin ein Konzert in Nordkirchen statt. In der sehr kalten, aber auch stimmungsvollen Mauritiuskirche sangen wir unsere Lieder und begeisterten das Publikum.

Gleich zwei Konfirmationsgottesdienste durften wir im April in Heiden und Velen mitgestalten. Es ist bei jeder Konfirmation wieder schön zu sehen, dass die Jugendlichen sich mit einbringen und wir zu einer tollen Atmosphäre beitragen können.

Kurz darauf folgte schon das nächste Konzert in der Silvesterkirche in Erle. Unter dem Motto „Oh Happy Day“ konnten wir das Publikum mitreißen. Neben unseren altbekannten und beliebten Gospelsongs haben wir auch einige neue Lieder, wie zum Beispiel „Hallelujah! Christ Is Risen“ gesungen.

Das große Gemeindefest an der Pauluskirche in Heiden fand am 30. Juni 2024 statt. Hier haben wir zunächst den Gottesdienst mitgestaltet und im Anschluss, nach einer kleinen kulinarischen Pause, noch ein kleines Konzert vor der Kirche gegeben. Unterstützt wurden wir hierbei durch Mitglieder des Chores „Sound & Soul“ aus Oeding. Es sollte nicht das letzte Mal sein, dass wir zusammen singen. Wir freuen uns immer sehr über gemeinschaftliche Veranstaltungen.

Ein besonders schönes und geselliges Fest war der Geburtstag von Silvia und Udo im August in Velen am Gemeindehaus. Neben kulinarischen Leckereien gab es auch viele musikalische Darbietungen von unserem Chor, von „Sound & Soul“ und zum gemütlichen Ausklang von dem Ensemble „Udo singt Udo“.

Eine Woche später hat uns Matthias Mikoteit zu seinem 60. Geburtstag in Heiden eingeladen. Diesen haben wir zusammen mit der Gemeinde zunächst in einem Gottesdienst und anschließend in und um das Gemeindehaus herum gefeiert. Matthias Mikoteit hat sich sichtlich gefreut und es wurde noch ein schöner Nachmittag.



Vennehof Borken, 05.10.2024

Foto: Peter Marlie



Foto: Thomas Angenendt

Schlag auf Schlag ging es weiter mit dem Gospelkirchentag in Essen. Dieses Musikfestival erstreckte sich über das ganze Wochenende 13.-15. September 2024 an mehreren Standorten innerhalb der Stadt. Viele Chöre waren dort vertreten und natürlich auch SPI. In der Gospelnacht am Freitag fanden in vielen unterschiedlichen Kirchen Konzerte statt. Am Samstag konnte man an verschiedenen Orten – wie zum Beispiel der Grugahalle – an Workshops und Konzerten teilnehmen. Mit dem Festivalgottesdienst am Sonntag endete dann ein aufregendes und musikalisches Wochenende.

Um uns auf den Höhepunkt des Jahres vorzubereiten, trafen sich am 28. September die Mitglieder der Chöre SPI und „Sound & Soul“ sowie die fünfköpfige Liveband zur Generalprobe für unser großes Gemeinschaftskonzert im Borkener Vennehof am 5. Oktober. Nach mehreren Stunden intensiver Probe im Haus Terhörne in Südlohn waren wir gut vorbereitet und höchst motiviert für das anstehende Konzert.

Eine Woche später war es soweit. Für die über 400 Gäste konnten wir einen mitreißenden und gefühlvollen Abend gestalten, der manche Zuhörer zu Tränen rührte. Unsere gemeinsame Energie konnte man im ganzen Saal spüren. Nach der langen und anstrengenden Vorbereitungszeit war es ein wunderschönes Erlebnis für alle Chormitglieder. Den Zuhörern Kraft und Hoffnung zu schenken, war uns eine ganz besondere Freude.

Einen Tag später begleiteten wir das Erntedankfest in der Kreuzkirche in Velen unter dem Motto „Danken verändert“. Mit den Liedern „Blessed Are“, „Pray Again“, „You Are Holy“, „Ancient of Days“, „Breathe on Me“ und „You Are the Rock“ begleiteten wir die Gemeinde.

Auch wir sind dieses Jahr sehr dankbar, so viele tolle, stimmungsvolle und großartige Events miterlebt zu haben.

Letzter Veranstaltungspunkt in diesem Jahr wird das Weihnachtskonzert am 14. Dezember 2024 um 17:00 Uhr in der Kirche St. Michael in Marbeck sein. Es wird ein stimmungsvoller Abend mit bekannten und neuen Gospel- und Weihnachtsliedern.

Unser Chor freut sich auf viele weitere schöne, bewegende und mitreißende Momente bei Konzerten und Veranstaltungen im Jahr 2025!

Nina Lüdiger und Christine Dehling



Fotos: Peter Marlie

Kirchenchor beschreitet neue Wege und bittet um Unterstützung

Ein Blick zurück

Im Juli diesen Jahres konnte der „Evangelische Gemischte Chor Gemen“ das 111. Jahr seines Bestehens feiern. Gegründet im Jahr 1913 in der Gastwirtschaft „Restauration am Bahnhof von Wilhelm Kösters“ (zuletzt „Alduk“) von Friedrich Wilmlink, Gustav Domeier, Lehrer Büde, Heinrich Wilmlink und Gustav Brundert. Eine Satzung, die heute noch zum großen Teil ihre Gültigkeit hat, wurde handschriftlich erstellt, unterzeichnet und, das ist anzunehmen, mit einem kräftigen Schluck aus der Pulle besiegelt.

Der Chor hat gute und schlechte Zeiten überdauert und sieht seinen Schwerpunkt in der Mitgestaltung von Gottesdiensten sowie in Aufführungen und Konzerten darüberhinaus. Bis heute werden die Förderung des Vereinslebens und die Geselligkeit als unverzichtbare Nebenaufgaben angesehen. Bei der Neuwahl eines Vorstandes wird stets auch ein „Vergnügungsausschuss“ gewählt.

Das Jubiläumsjahr 2013 wurde mit einem Festgottesdienst und einem großen Konzert am Vorabend – u. a. „Dettinger Te Deum von G. F. Händel – gewürdigt. Für die Verdienste in 100 Jahren konnte der Chor am 26. Mai 2013 die von Bundespräsident Joachim Gauck gestiftete „Zelterplakette“ aus der Hand von NRW-Kultusministerin Ute Schäfer im historischen Aachener Rathaus entgegennehmen.

Mit über 30 Jahren erfolgreicher Arbeit als Chorleiterin prägte Kantorin Monika Dachselt die musikalischen Geschicke unseres Chores. Bei ihrem Weggang Ende 2022 stellten sich für die Chorverantwortlichen unvermittelt zwei große Probleme in den Weg:

Wir benötigten eine neue Chorleitung und von unserer Kirchengemeinde erhielten wir die Mitteilung, dass aufgrund der schlechten Finanzlage, hervorgerufen u. a. durch die vielen Kirchenaustritte, ab sofort kein Geld mehr für eine Chorleiterstelle vorhanden sei. Und das ist auch jetzt der Sachstand.

Spontane Hilfe kam vom Kreiskantor Dr. Tamás Szócs aus Gronau, der bereits ein halbes Jahr vorher Vertretungsdienste übernommen hatte. Mit Zustimmung des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken übernahm Dr. Szócs für ein weiteres Jahr die Chorleitung im Rahmen seiner vielfältigen Aufgaben. Diese zeitlich befristete Lösung wurde nun einvernehmlich und mit Zustimmung des Kreissynodalvorstandes wie folgt geändert:

Dr. Szócs bleibt weiterhin Chorleiter des Gemener Chores. Allerdings finden mit ihm im Monat im Schnitt nur noch 2 Proben statt. Der Vorstand ist bemüht, als Ergänzung eine Fachkraft zu finden, um zumindest eine 3. Probe im Monat zu ermöglichen.

Unser neuer Weg

Wir haben unsere Chorarbeit auch auf den Kirchenkreis ausgerichtet und unterstützen den Kreiskantor bei Vorhaben und Projekten. So geschehen beim Bach-Festival Münsterland 2024 mit Konzerten in Burgsteinfurt, Gronau und Bocholt. Gern wirkten wir an Gottesdiensten in umliegenden Gemeinden mit.

Wie bei unseren katholischen Glaubensgeschwistern mit den unlängst eingerichteten „pastoralen Räumen“ gibt es auch in unserem Bereich Vereinbarungen und Absichten, Aufgaben und Abläufe zu koordinieren und sich in sog. „Nachbarschaften“ gegenseitig zu unterstützen. Die Evangelischen Kirchengemeinden Borken, Rhede, Gescher-Reken und Gemen haben eine

entsprechende Kooperation beschlossen. In diesem Sinne bietet sich der Gemener Chor für alle interessierten Damen und Herren an, den neuen Gestaltungsraum durch gemeinsames Singen mit mehr Leben zu erfüllen.

Also: Herzliche Einladung zu den Chorproben in Gemen!

Zögern Sie nicht zu lange; wir brauchen Sie jetzt!

Ich bitte die Verantwortlichen sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Nachbarschaft um deren Unterstützung.

Die unerwartete Nachricht

Am 30. September, mitten in der Vorbereitung dieses Gemeindebriefes, trifft eine völlig unerwartete Nachricht ein:

Kreiskantor Dr. Tamás Szócs wird Gronau verlassen und im nächsten Jahr eine neue berufliche Herausforderung in Österreich annehmen. Die Betreuung des Gemener Chores endet mit Ablauf dieses Jahres. Damit fangen alle Bemühungen zur Erhaltung des Chores möglicherweise wieder bei „Null“ an. Wir haben uns entschlossen, den begonnenen Weg trotzdem fortzusetzen, auch wenn manchmal der Zweifel drückt. Mit Ihrer Hilfe könnten wir es schaffen.

Die Hoffnung ist groß. Und das Gute ist doch: Für Christen stirbt sie nicht!

*Für alle Chormitglieder mit singekalischen Grüßen
Karl-Heinz Andresen*



Foto: Hartmut Mikoteit

Adventsfeiern 60+ für Gemeindeglieder und Interessierte

Komm und feiere mit. Begegnung ist besser.

Bitte in unserem Gemeindebüro anmelden!



Grafik: Pfeffer

2. Advent, 08.12.2024, 15.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindehaus an der Pauluskirche Heiden
Mozartstraße 55

Mittwoch, 11.12.2024, 15.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindehaus Velen
Schürkampallee 21

Hoffnung

Gefragt nach einem Bibelvers, der mir viel bedeutet, kam mir schnell der Refrain eines modernen Kirchenliedes in den Kopf, das ich in den neunziger Jahren bei der Veranstaltung „Pro Christ“ kennengelernt habe und das sich seitdem bei mir eingebrannt hat wie ein Tattoo.

Frei nach Römer 12,12 lautet der Refrain nämlich so:
„Seid fröhlich in der Hoffnung,
beharrlich im Gebet,
standhaft in aller Bedrängnis.“

Diese Worte begleiten und trösten mich seit langem. Schenken mir Kraft und Energie. Richten mich immer wieder auf.

Nur oft funktioniert das Leben leider nicht wie ein Automat: Gebet „rein schmeißen“, und schon wird alles gut. Oft fehlt einem genau dann die Kraft, in der Not auszuharren, wenn man sie am nötigsten bräuchte. Dran zu bleiben. Nicht zu verzagen. Und es stellt sich die allzu menschliche Frage: Wozu überhaupt beten?

Was kann getan werden, wenn der Mut einen verlässt? Man die Wohnung verliert? Die Arbeitsstelle unsicher wird und Kündigung droht? Die Kinder so mit ihrem Leben beschäftigt sind, dass es nicht für die Anrufe und Besuche reicht, die man sich doch so wünscht? Wenn Beziehungen und Freundschaften zerbrechen, ohne dass man begreift, warum? Wenn eine medizinische Diagnose im Raum steht, die man selbst gar nicht fassen kann? Wenn man zu oft alleine ist und sich ausgeschlossen fühlt von Gemeinschaft?

Ich kenne solche Gedanken gut, und während der kühlen und nassen Jahreszeit werden wir Menschen in der Hinsicht noch dünnhäutiger. Wo ist dann das berühmte-berühmte „dicke Fell“, das alle dann zu haben scheinen, außer ich selbst?

Das Besondere an dem oben zitierten Refrain liegt darin, dass es nicht bei dem sicher gutgemeinten Wunsch „Seid fröhlich in der Hoffnung“ bleibt. Ich kann jeden Menschen verstehen, der mir darauf erwidern würde: „Tut mir leid – aber mir fehlen derzeit sowohl Fröhlichkeit als auch Hoffnung.“

Der Refrain liefert sozusagen das Werkzeug/Rüstzeug mit dazu, das es erleichtert, am Ball zu bleiben. Er geht nämlich weiter mit den Worten:

„Macht einander Mut,
ladet gerne Gäste ein,
zeigt es allen, dass Jesus sie liebt.“

Damit kann ich etwas anfangen. Auch in Zeiten von Erschöpfung: Mut zusprechen. Sich nicht selbst einigeln. (Selbst wenn es noch so bequem in der eigenen Komfortzone sein mag.) Und anderen etwas Gutes tun.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie mit einem leichten Herzen durch die beginnenden eher dunklen Wochen kommen.

Manchmal hilft ja schon das Anzünden einer Kerze zum richtigen Zeitpunkt, um eine Ahnung von Wärme und Zuversicht zu spüren.

Sylke Lauterbach, Velen



Foto: Matthias Mikolaj

Herzliche Grüße zum Advent

und vielleicht treffen wir uns zu einem kleinen Plausch nach einem 9 Uhr-Gottesdienst an der kleinen Kaffeetafel im Gemeindehaus an der Kreuzkirche. Ich würde mich sehr freuen.

Ein Rezept mit Keksen, die ich für den Kaffee in gemütlicher Runde schon mal gebacken habe, sind Macarons. Das französische Traditionsgebäck ist nicht schwierig in der Herstellung, wenn Sie ein paar Hinweise befolgen.

Ein Rezept mit Mengenangaben ist im Internet verfügbar von verschiedensten Websites. Gängige Mengenangaben davon sind: 45 g feinstgemahlene Mandeln, 75 g Puderzucker, löffelweise zusammenmischen und gut mixen mit einem elektrischen Mixer, danach jeweils die Portion sieben, so weiterverfahren bis alles gemixt und gesiebt ist.

38 g Eiweiß mit 10 g Zucker sehr steif schlagen, kann durchaus 5 - 10 Minuten dauern (je nach elektrischem Gerät), bis die benötigte Steifigkeit erreicht ist. Am Ende kann man gerne eine Messerspitze eines Farbpuders zum Eiweiß dazu geben und nun das Mandelzuckerpulver in 2 - 3 Portionen unter das Eiweiß melieren. Am Ende des Prozesses fließt die Eiweißmasse als Band vom Teigspatel. Jetzt die Masse schnell weiterverarbeiten.

Bereiten Sie sich eine Backunterlage vor, z. B. vielleicht auch ein Backpapier mit aufgedruckten Kreisen oder legen sie sich etwas als Vorlage unter ihre Backmatte, so dass sie die Kreise noch erkennen können. Ich fand es hilfreich, kleine Tupfen zu spritzen, so etwa 2 cm groß mit einer Lochtülle. Für Weihnachten sind aber auch andere Formen denkbar wie z. B. Herzen. Wichtig ist, dass Sie das Blech nach dem Spritzen ein- bis zweimal aufschlagen, damit Luftblasen entweichen, die würden beim Backen die glatte Oberfläche zerstören. Nun die Macarons circa 10 - 15 Minuten lufttrocknen lassen.

Dann den Ofen bei Ober- und Unterhitze auf 140 °C vorheizen und das Blech mit den Macarons 14 Minuten backen. Abkühlen lassen und Pärchen bilden, d. h. immer zwei gleich große Macarons finden. Die ungefüllten Schalen halten in einem luftdichten Behälter circa 2 Wochen. Klassisch werden die Macarons mit einer Trüffelcreme/Ganache gefüllt.

Ich habe dazu beim letzten Mal zu 100 g weißer Schokolade, die ich im Wasserbad geschmolzen habe, 50 g warme Sahne gerührt und dann 10 g gefriergetrocknete Himbeeren, die ich zuvor fein gemixt hatte, untergerührt. Vielleicht 30 Minuten in den Kühlschrank, damit die Trüffelmasse vor dem Füllen ausgekühlt aber nicht ausgehärtet ist. Füllen und vor dem Servieren noch für 30 Minuten in den Kühlschrank. Frisch gefüllt, nur wenige Tage im Kühlschrank haltbar.



Foto: Birgit Fick

Viel Spaß beim Nachbacken und eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen und Dir

Birgit Fick, Velen

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Str. 1: Johannes Daniel Falk (1816) 1819

Str. 2 bis 3: Heinrich Holzschuher 1829



Krippe in der Kreuzkirche Velen, Foto: Matthias Mikoteit

Gottesdienstkalender Dezember 2024 bis Juni 2025

Pfarrbezirk II: Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf

Dezember

So.	01.12.24	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen 1. Advent Gottesdienst
So.	01.12.24	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden 1. Advent Abendmahlsgottesdienst
Sa.	07.12.24	14:30 Uhr	Cafeteria Haus St. Walburga Ramsdorf Gottesd. Adventsfeier mit dem Posaunenchor Borken-Gemen
So.	08.12.24	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden 2. Advent Gottesdienst
So.	08.12.24	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen 2. Advent Abendmahlsgottesdienst
So.	15.12.24	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen 3. Advent Gottesdienst
So.	15.12.24	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden ... 3. Advent Gottesdienst mit der Paulus-KiTa
So.	22.12.24	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden 4. Advent Gottesdienst
So.	22.12.24	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen 4. Advent Gottesdienst
Di.	24.12.24	15:00 Uhr	Pauluskirche Heiden Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Di.	24.12.24	16:30 Uhr	Kreuzkirche Velen Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Di.	24.12.24	18:15 Uhr	Kreuzkirche Velen Heiligabend Christvesper für den ganzen Pfarrbezirk
Mi.	25.12.24	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden 1. Weihnachtstag Abendmahlsgottesdienst für den ganzen Pfarrbezirk
Fr.	27.12.24	16:00 Uhr	Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden Gottesdienst
So.	29.12.24	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen 5. Sonntag Gottesdienst für den ganzen Pfarrbezirk
Di.	31.12.24	17:00 Uhr	Pauluskirche Heiden Silvester Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl für den ganzen Pfarrbezirk

Januar

Mi.	01.01.25	11:00 Uhr	Lukaszentrum Raesfeld Gottesdienst für die Gesamtgemeinde
So.	05.01.25	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen Gottesdienst
So.	05.01.25	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden Abendmahlsgottesdienst
So.	12.01.25	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden Gottesdienst
So.	12.01.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen Abendmahlsgottesdienst
Fr.	17.01.25	15:00 Uhr	Kapelle des Hauses St. Walburga Ramsdorf Gottesdienst
So.	19.01.25	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen Gottesdienst
So.	19.01.25	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden Gottesdienst
So.	26.01.25	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden Gottesdienst
So.	26.01.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen Gottesdienst
Fr.	31.01.25	16:00 Uhr	Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden Gottesdienst

Februar

So. 02.02.25	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen	Gottesdienst
So. 02.02.25	10:30 Uhr	Pauluskirche HeidenÖkum. Neujahrsgottesdienst mit Empfang	
So. 09.02.25	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden	Gottesdienst
So. 09.02.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen	Abendmahlsgottesdienst
So. 16.02.25	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen	Gottesdienst
So. 16.02.25	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden	Gottesdienst mit der Paulus-KiTa
Fr. 21.02.25	15:00 Uhr	Kapelle des Hauses St. Walburga Ramsdorf	Gottesdienst
So. 23.02.25	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden	Gottesdienst
So. 23.02.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen	Gottesdienst
Fr. 28.02.25	16:00 Uhr	Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden	Gottesdienst

März

So. 02.03.25	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen	Gottesdienst
So. 02.03.25	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden	Abendmahlsgottesdienst
Fr. 07.03.25	15:00 Uhr	St. Stephanus Hochmoor	Weltgebetstag Ökum. Gottesdienst
Fr. 07.03.25	16:00 Uhr	Pauluskirche Heiden	Weltgebetstag Ökum. Gottesdienst
So. 09.03.25	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden	Gottesdienst
So. 09.03.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen	Abendmahlsgottesdienst
So. 16.03.25	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen	Gottesdienst
So. 16.03.25	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden	Gottesdienst
Do. 20.03.25	19:15 Uhr	Pauluskirche Heiden	1. Passionsandacht
Fr. 21.03.25	15:00 Uhr	Kapelle des Hauses St. Walburga Ramsdorf	Gottesdienst
So. 23.03.24	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden	Gottesdienst
So. 23.03.24	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen	Gottesdienst
Do. 27.03.25	19:15 Uhr	Kreuzkirche Velen	2. Passionsandacht
Fr. 28.03.25	16:00 Uhr	Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden	Gottesdienst
So. 30.03.25	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden	5. Sonntag Gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst für die Konfirmandengruppen aus Velen und Heiden

April

Do. 03.04.25	19:15 Uhr	Pauluskirche Heiden	3. Passionsandacht
So. 06.04.25	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen	Gottesdienst
So. 06.04.25	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden	Abendmahlsgottesdienst
Do. 10.04.25	19:15 Uhr	Kreuzkirche Velen	4. Passionsandacht
Fr. 11.04.25	15:00 Uhr	Kapelle des Hauses St. Walburga Ramsdorf	Gottesdienst
So. 13.04.25	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden	Palmsonntag Gottesdienst
So. 13.04.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen	Palmsonntag Abendmahlsgottesdienst

Do.	17.04.25	19:00 Uhr	Pauluskirche Heiden Gründonnerstag Abendmahlsgottesdienst für den ganzen Pfarrbezirk
Fr.	18.04.25	09:00 Uhr	Pauluskirche HeidenKarfreitag Abendmahlsgottesdienst
Fr.	18.04.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche VelenKarfreitag Abendmahlsgottesdienst
So.	20.04.25	05:30 Uhr	Kreuzkirche Velen Osternachtfeier mit anschl. Osterfrühstück für den ganzen Pfarrbezirk
So.	20.04.25	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden Ostersonntag Abendmahlsgottesdienst
Mo.	21.04.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche VelenOstermontag Gottesdienst für die Gesamtgemeinde, durchgeführt von Ehrenamtlichen
So.	27.04.25	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden Gottesdienst
So.	27.04.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen Gottesdienst
Mo.	28.04.25	16:00 Uhr	Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden Gottesdienst

Mai

So.	04.05.25	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen Gottesdienst
So.	04.05.25	10:30 Uhr	Pauluskirche HeidenAbendmahlsgottesdienst
So.	11.05.25	10:00 Uhr	Kreuzkirche VelenKonfirmation
Fr.	16.05.25	15:00 Uhr	Kapelle des Hauses St. Walburga Ramsdorf Gottesdienst
So.	18.05.25	10:00 Uhr	Pauluskirche HeidenKonfirmation
So.	25.05.25	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden Gottesdienst
So.	25.05.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen Gottesdienst
Do.	29.05.25	11:00 Uhr	An der Kreuzkirche Velen Christi Himmelfahrt Open-Air-Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinden Borken, Gemen, Gescher-Reken und Rhede
Fr.	30.05.25	16:00 Uhr	Kapelle im Seniorenzentrum Haus St. Josef Heiden Gottesdienst

Juni

So.	01.06.25	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen Gottesdienst
So.	01.06.25	10:30 Uhr	Pauluskirche HeidenAbendmahlsgottesdienst
So.	08.06.25	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden Pfingstsonntag Abendmahlsgottesdienst
So.	08.06.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen Pfingstsonntag Abendmahlsgottesdienst
Mo.	09.06.25	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden Pfingstmontag Gottesdienst für die Gesamtgemeinde
So.	15.06.25	10:30 Uhr	In und an der Kreuzkirche Velen Trinitatis Gemeindefest mit Familiengottesdienst für den ganzen Pfarrbezirk
So.	22.06.25	09:00 Uhr	Pauluskirche Heiden Gottesdienst
So.	22.06.25	10:30 Uhr	Kreuzkirche Velen Gottesdienst
So.	29.06.25	09:00 Uhr	Kreuzkirche Velen 5. Sonntag Gottesdienst
So.	29.06.25	10:30 Uhr	Pauluskirche Heiden 5. Sonntag Gottesdienst



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Aufsänge: Ein Engel.

Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

Vogel-Kekse



Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!



Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Silber für Marbeck auf europäischer Ebene

Nachdem Marbeck im letzten Jahr auf Bundesebene den Goldpreis im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bekommen hat, konnten sich die Marbecker in diesem Jahr über einen europäischen Silberpreis freuen. Im Mai hatte sich die dreiköpfige europäische Jury ein Bild des großen Engagements der Marbecker Ortsgemeinschaft machen können.

Nun reiste im September eine Delegation aus Marbeck mit Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing und Vertretern der Stadt Borken in das Dorf Stadtschlaining nach Österreich, um den Silberpreis entgegenzunehmen.



Foto: Jürgen Kuhlmann

„Wir sind begeistert, dass Marbeck auch auf europäischer Ebene in der Dorfentwicklung punkten konnte“, freuten sich Beate Hülsdünker, Thomas Wolf und Isabell Schmidt-Niermann vom Marbecker Europa-Organisations-Team. „Es war ein fröhlich buntes Dorfbegegnungsfest der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung in Stadtschlaining, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.“

Isabell Schmidt-Niermann, Marbeck

Diakonie WesT e.V. präsentiert neues Leitbild

Die Diakonie WesT hat ein neues Leitbild entwickelt und gemeinsam mit den Mitarbeitenden auf seine Praxistauglichkeit überprüft. An dem partizipativen Prozess wirkten der Vorstand, die beiden Diakoniebeauftragten, ebenso wie Leitungskräfte und Mitarbeitende aus allen Arbeitsbereichen mit.

Das neue Leitbild beschreibt das Selbstverständnis und die Grundsätze der Diakonie im westlichen Münsterland und Tecklenburger Land. Es soll den Träger nach außen präsentieren, Identität stiften und die tägliche Arbeit unterstützen und fördern. Kurz und prägnant soll es werden, darüber waren sich alle Beteiligten aus der Arbeitsgruppe schnell einig. Das Ergebnis: Fünf kurze Leitsätze, welche durch eine kurze Präambel, die das Werteverständnis und den Auftrag der Diakonie beschreibt, eingerahmt werden.

„Mit dem neuen Leitbild setzen wir ein starkes Zeichen für die Zukunft“, erklärt Stefan Zimmermann, Vorstand der Diakonie WesT. „Es soll uns als Kompass dienen, um unseren Auftrag fortzuführen und den sozialen Herausforderungen unserer Zeit mit klaren Werten und Zielen zu begegnen.“

Das neue Leitbild finden Sie auf der Website der Diakonie WesT unter:
www.diakonie-west.de/leitbild-2024

Pia Nimz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Diakonie WesT e.V.



Stefan Zimmermann und Mitarbeiterinnen der Diakonie WesT präsentieren ihr neues Leitbild
Foto: Diakonie WesT

Zu Gast bei Freunden

Eine Delegation aus dem Kirchenkreis reiste nach Simbabwe

Münsterland/Simbabwe

Im Juli und August 2024 verbrachte eine Delegation aus dem Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken zwei Wochen bei der Partnerkirche in Simbabwe. Seit nunmehr elf Jahren verbindet den Kirchenkreis und die Ost-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe (ELCZ) eine enge Partnerschaft. Nach 2013 und 2017 war es der dritte „offizielle“ Besuch von deutscher Seite.

Zu der Delegation gehörten Pfarrer Olaf Goos (Ahaus), Vorsitzender des kreiskirchlichen Partnerschaftskomitees, Marie-Luise Beidenhauer-Wansorra (Ahaus), Petra Gerke (Burgsteinfurt), Pfarrer Dr. Markus Totzeck (Rhede) und Pfarrerin i. R. Kerstin Hemker (Rheine). Als Gäste begleiteten Hilke Bramkamp-Goos und Reinhold Hemker die Gruppe. Für Gerke, Totzeck und Bramkamp-Goos war es die erste Reise in das Partnerland.

Start und Endpunkt der Reise war die Hauptstadt Harare, wo die Gäste aus Deutschland nach ihrer Ankunft von Bischof Vushebwashe Mhaka begrüßt wurden. Dieser berichtete, dass seine Kirche in den vergangenen Jahren einen Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte: Waren es im Jahr 2017 noch rund 9.000 Menschen, gehören heute etwa 21.000 Menschen in der Ost-Diözese dem evangelisch-lutherischen Glauben an. Trotz dieses beachtlichen Zuwachses bilden die evangelisch-lutherischen Gläubigen eine Minderheit in dem südafrikanischen Land.

Anders als in Deutschland lebt die Kirche ausschließlich von Spenden und ist somit komplett von der wirtschaftlichen Situation ihrer Mitglieder abhängig. Simbabwe hat die höchste Inflationsrate der Welt. „Das Land ist fruchtbar und reich an Bodenschätzen. Dennoch müssen viele Menschen täglich sehen, wie sie das Geld für Trinkwasser aufbringen, halbe Tage ohne Strom klarkommen und das Nötige zum Überleben finden“, berichtet Goos. Wenn kein Geld



v. l. Schulleiter Elvis Baloy, Pfr. Dr. Markus Totzeck (Rhede) beim Erntedankgottesdienst in Gurungweni

für Benzin da sei, legen die Pfarrerinnen und Pfarrer kilometerlange Strecken zu Fuß zurück, um zu ihren Gemeindegliedern zu gelangen. Gleichzeitig sei die Betreuung der Gemeinde durch ihre Pfarrperson intensiver als in Deutschland. „Eine Pfarrperson ist für sehr viel weniger Gläubige zuständig. Dafür ist die Fläche, in der sie sich bewegt, sehr viel größer“, so Goos.

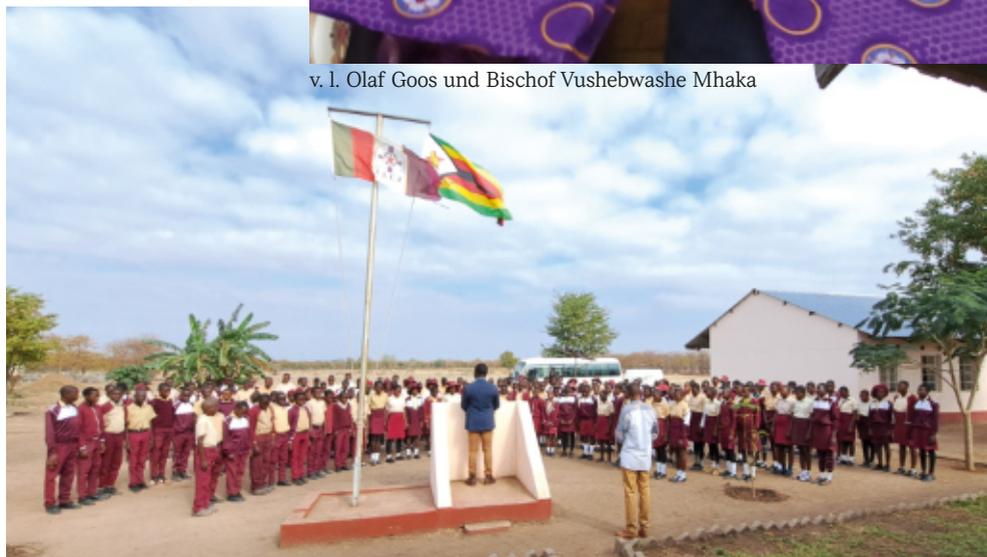
Auf dem Plan der Delegation standen Austauschtreffen mit dem Jugendkomitee und dem Diözesanrat, der Besuch des Kindergartens „Bongai Shamwari“ und der „Nzeve-Schule“ für gehörlose Kinder und Jugendliche in Mutare, ein Gespräch beim Lutherischen Entwicklungsdienst (LDS) sowie ein Besuch des United Theological College, wo der theologische Nachwuchs ausgebildet wird. Das Besondere an der Einrichtung: sechs verschiedene evangelische Kirchen aus dem südlichen Afrika lehren hier unter einem Dach.

In der Deutschen Botschaft wurden die Gäste vom stellvertretenden deutschen Botschafter in Harare, Michael Ott, empfangen, der mit ihnen in einem offenen Gespräch über die schwierige Situation des Landes sprach.

In Masvingo gab es ein erneutes Wiedersehen mit Victor Maramwidze, Stewart Hove und Regai Mratu, die im vergangenen Jahr zu Gast im Kirchenkreis waren. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg nach Gurungweni zur Sekundarschule von Schulleiter Elvis Baloy. 2016 wurde im südlichen Buschland der Grundstein



v. l. Olaf Goos und Bischof Vushebwashe Mhaka



Morgenappell vor der Sekundarschule in Gurungweni

für diese Schule gelegt. Der Kirchenkreis, besonders die verschiedenen Frauengruppen, haben den Aufbau der Schule über die Jahre unterstützt. Im letzten Herbst konnte die Schule endlich eingeweiht werden. Der Besuch der Schule war für Goos das beeindruckendste Erlebnis der Reise. „Bei meinem ersten Besuch in Simbabwe 2017 standen lediglich die Außenmauern von einem einzigen Schulblock. Ich konnte mir damals beim besten Willen nicht vorstellen, dass das mal eine Schule wird. Jetzt zu sehen, dass 250 Kinder zum Morgenappell antreten und fröhlich die Schulhymne singen, das war ein ergreifender Moment“, so Goos.

Zum Abschluss der Reise wurde bei einem Treffen mit dem simbabwischen Partnerschaftskomitee auch das Bienenprojekt evaluiert, das durch den Kirchenkreis finanziell unterstützt wird. Es soll der Partnerkirche langfristig eine Einnahmequelle sichern und gleichzeitig einen Beitrag zum ökologischen Lernen leisten. „Um zu erfahren, wo es derzeit noch hakt, und zu schauen, wie es in Zukunft besser funktionieren kann, ist es wichtig, vor Ort persönlich sprechen zu können“, betont Goos.

Sein Resümee nach zwei Wochen fällt sehr positiv aus: „Simbabwaner sind unglaublich lebenswerte, herzliche Menschen und wir hatten viele wunderbare Begegnungen. Wir haben noch mehr Verständnis füreinander gewonnen und das Vertrauen in unsere noch junge Partnerschaft gestärkt. Auch unsere Reisegruppe ist in dieser Zeit zu einem tollen Team zusammengewachsen.“

Maleen Knorr

Öffentlichkeitsreferentin des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken



Freudiges Wiedersehen mit Farainashe Mamvura und seiner jungen Familie, der 2018 zu Gast bei Pfarrer Olaf Goos und Ehefrau Hilke Bramkamp-Goos war

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1-21

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017

Fördern hilft!

In 2024 hat der Förderverein folgende Projekte unterstützt:

- a. Die Pauluskita Heiden hat ca. 50 **Sitzpolster** sowie ein Möbelstück zu deren Aufbewahrung erworben. Der Förderverein hat dafür die Kosten übernommen. Die Sitzpolster werden von den Kindern benutzt, z. B. bei Abschlusskreisen oder bei der Kinderkonferenz.
- b. Die Pauluskita hat eine **Tauschbörse** eingerichtet. Das dafür benötigte Regal und den Kleiderständer hat ebenfalls der Förderverein finanziert. Es handelt sich um eine Tausch-, Mitnehm- und Abgabebörse für Kinderkleidung, -schuhe, -spielsachen etc. im Eingangsbereich der Kita. Es kann einfach etwas mitgenommen, getauscht oder dazugelegt werden. Gern können auch Sie sich an die Kita wenden, wenn Sie eine entsprechende Sachspende für die Tauschbörse abgeben möchten. Es sollte sich dabei selbstverständlich um gewaschene, saubere und nicht beschädigte Gegenstände handeln. Nehmen Sie bitte Kontakt zu der Leiterin auf: Jantje.Pawig@ekvw.de
- c. Bereits im Jahr 2022 gab es einen **Info-Abend** zum Thema „Sexuelle Entwicklung und sexualisierte Gewalt“, den die Pauluskita veranstaltet hatte. Die Veranstaltung war damals ein großer Erfolg, und die Kita hat viel positives Feedback bekommen. Für das nächste Jahr 2025 ist erneut ein solcher Abend geplant. Der Förderverein hat beschlossen, wiederum die nicht geringen Honorarkosten für die Referentin zu übernehmen.
- d. Für das Gemeindefest am 30. Juni 2024, das turnusgemäß diesmal in Heiden stattfand, wurde eine **Hüpfburg** gemietet. Der Förderverein hat die Miete bezahlt.

Wir bitten Sie hiermit um eine Spende für zwei bereits realisierte Großprojekte und danken Ihnen schon im Voraus herzlich für Ihre Hilfe!

1. realisiertes Großprojekt

Unsere Pauluskirche in Heiden ist in 2023 wunderbar renoviert worden. Der Förderverein hat einen Teil der Unkosten übernommen, die Kirchengemeinde aber den weitaus größten Teil. Deswegen wäre es schön, wenn wir als Förderverein der Kirchengemeinde noch etwas dazu geben könnten, um sie zu entlasten. Könnten Sie uns das eventuell ermöglichen?

Förderverein Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V.

Sparkasse Westmünsterland

IBAN DE46 4015 4530 0007 0517 09

Verwendungszweck Renovierung Pauluskirche

2. realisiertes Großprojekt

Wir sammeln weiterhin für unser neues Gemeindehaus in Velen, das in 2018 eröffnet wurde. Unser Ziel, das wir uns gesetzt hatten, nämlich 50.000 EUR durch den Förderverein aufzubringen, ist immer noch nicht erreicht. Könnten Sie sich vorstellen, noch einmal an dieser Stelle zu unterstützen?

Förderverein Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V.

Sparkasse Westmünsterland

IBAN DE21 4015 4530 0005 6680 66

Verwendungszweck Neues Gemeindehaus Velen

Im Namen des Fördervereins wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein Weihnachtsfest erfüllt von tiefer Freude an dem, was Gott uns in Jesus Christus geschenkt hat, und ein behütetes Jahr 2025!

Herzlich grüßt Sie

Ihr Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit
Vorsitzender des Fördervereins



Fotos: Pauluskita Heiden

Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Förderverein Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V.

Vorname, Name

Straße, Hausnr.

PLZ Ort

E-Mail

(Mit Angabe meiner E-Mail-Adresse und mit Unterschrift dieses Antrages erkläre ich mich damit einverstanden, die Einladung zu Mitgliederversammlungen per E-Mail zu bekommen.)

Telefon / Mobil

IBAN

Die Mitgliedschaft beginnt mit der Einzahlung des laut Satzung jährlich zu entrichtenden Mitgliedsbeitrags von mindestens 15,00 € bei einer aktiven Mitgliedschaft und mindestens 20,00 € bei einer Fördermitgliedschaft. Für alle Mitglieder des Fördervereins Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V. ist der Jahresmitgliedsbeitrag jeweils am 1. Januar des laufenden Jahres fällig. Der erste Beitrag ist mit Stellung des Aufnahmeantrages fällig und ist unabhängig vom Zeitpunkt in voller Höhe zu entrichten. Die weiteren Zahlungen erfolgen automatisch per Lastschrift oder als Überweisung durch das Mitglied. Spenden können gerne auf das angegebene Vereinskonto überwiesen werden.

- Ich beantrage eine aktive Mitgliedschaft: 15,00 € pro Jahr bzw. €
- Ich beantrage eine Fördermitgliedschaft: 20,00 € pro Jahr bzw. €

Mein Mitgliedsbeitrag soll verwendet werden für Projekte der (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Evangelischen Kirche in Heiden-Marbeck (inkl. Evangelische Paulus Kindertagesstätte)
- Evangelischen Kirche in Velen-Ramsdorf
- Evangelischen Paulus-Kindertagesstätte in Heiden

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Fördervereins Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V. an. Diese ist einzusehen auf der Homepage der Ev. Paulus-Kindertagesstätte unter www.pauluskita-heiden.de bzw. im Büro der Ev. Paulus-Kindertagesstätte sowie auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Gemen unter kirchengemeinde-gemen.ekww.de bzw. in dem Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Gemen. Ebenfalls bin ich damit einverstanden, dass der jährlich zu zahlende Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abgebucht werden darf (falls nicht – bitte streichen).

Ort, Datum

Unterschrift

Förderverein Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V.
Vereinsregister beim Amtsgericht Coesfeld:
VR 3700
Vereinsadresse: Gildestraße 1, 46359 Heiden

Ev. Kirche in Velen-Ramsdorf
IBAN: DE21 4015 4530 0005 6680 66
Ev. Kirche in Heiden-Marbeck
IBAN: DE46 4015 4530 0007 0517 09
Ev. Paulus KiTa Heiden
IBAN: DE 92 4286 1608 0000 8002 00

Vorsitzender: Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit
Stellw. Vorsitzende: Birgit Fick
Kassiererin: Jana Voth
Schriftführerin: Jantje Pawig

Ansprechpartner/innen

Pfarrer	Dr. Matthias Mikoteit	Telefon 02863 3826174
Pfarrerin	Erika Bogatzki	Telefon 02366 9397489
Presbyter/in Heiden	Marc-Henning Galperin	Telefon 0151 12125162
	Martina Rotthoff	Telefon 02867 909961
	Karin Ziese-König	Telefon 02867 979997
Presbyter/in Velen	Eckhard Holzhausen	Telefon 02863 760359
	Sylke Lauterbach	Telefon 02863 383321
Presbyter/in Ramsdorf	Heiko Abendroth	Telefon 0173 9342459
	Dana Arndt	Telefon 0152 51646244
Gemeindebüro	Coesfelder Straße 2	Telefon 02861 1680
	46325 Borken-Gemen	
Gemeindesekretärinnen	Kirsten Hüging	
	Astrid Hussmann	
Öffnungszeiten	Montag bis Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 – 19.00 Uhr
	Freitag	15.00 – 17.00 Uhr
Kindertagesstätte	Ev. Paulus-Kindertagesstätte	
Leiterin	Jantje Pawig	Telefon 02867 90023
	Gildestraße 1	
	46359 Heiden	

Förderverein Ev. Kirche in Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf und Ev. Paulus-KiTa Heiden e.V.

	Gildestraße 1, 46359 Heiden	
Vorsitzender	Dr. Matthias Mikoteit	Telefon 02863 3826174

Hinweis auf die Erreichbarkeit der Kirchengemeinde im Internet

Internet	kirchengemeinde-gemen.ekvw.de
E-Mail	ST-KG-Gemen@ekvw.de

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Gemen Pfarrbezirk II, Heiden-Marbeck-Velen-Ramsdorf Coesfelder Straße 2 46325 Borken-Gemen
Redaktionsteam	Gabriele Nolden Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit (V.i.S.d.P.)
Satz	Bodo Lebbing
Umschlag Titel/Rückseite	Fotos: Matthias Mikoteit, Schmuck in der Pauluskirche Heiden für den Konfirmationsgottesdienst am 14.04.2024
Vorderer Umschlag innen	Foto: Matthias Mikoteit, Vor der Jüdischen Hauptsynagoge Ohel Jakob in München, aufgenommen am 11.10.2024
Druck	Druckerei Lage GmbH
Auflage	2.000

Jahreslosung 2025



**Prüft alles
und behaltet
das Gute!**

1. Thessalonicher 5,21